Bestnote für Freundlichkeit der Busfahrer

Detaillierte Ergebnisse der Befragung: 43 Prozent wünschen Ausweitung der Betriebszeiten

Teisendorf. 50 Kurzinterviews mit zufällig ausgewählten Personen analysierten die Bekanntheit des Teisendorfer Gemeindebusses bei Nichtkunden. 13 Personen (26 Prozent) der Befragten benützen gelegentlich den ÖPNV. Zwölf Personen (24 Prozent) haben schon vom Gemeindebus gehört; von diesen nützen neun gelegentlich den ÖPNV. Eine Person (zwei Prozent) hat den Gemeindebus schon einmal genutzt.

Auf die Frage, warum sie den Gemeindebus nicht nutzen, sagte eine Person, er sei zu teuer. Elf Personen machten keine Angaben und 38 Personen (76 Prozent) hatten keine Kenntnis. Die Frage „Da sie das Angebot jetzt kennen: Können Sie sich vorstellen, das Angebot zu nutzen?“ bejahten neun Personen (18 Prozent). 22 Personen (44 Prozent) sehen Bedarf bei Bekannten und/oder Familie und 19 Personen (38 Prozent) sehen gar keinen Bedarf.

Zur Ermittlung der Kunden-Zufriedenheit wurden 40 Telefoninterviews mit Nutzern geführt. 96 Prozent der Befragten waren zur Auskunft bereit. Vom Gemeindebus erfahren hatten 37 Prozent durch die Gemeinde, 25 Prozent durch eine Veranstaltung und 15 Prozent durch Empfehlung.

Einheitlicher Tarif nicht gerechtfertigt?

Beim Preis-Leistungsverhältnis ergaben die Rückmeldungen die Durchschnittsnote 2,2 (nach Schulnoten-Skala). Im deutsch-österreichischen Schnitt liegt sie bei über 3. Auch die Note für die Busqualität lag mit 1,15 weit über den Bundesschnitt (2,5 bis 3). Für die Freundlichkeit der Gemeindebus-Fahrer, die die Zeit haben, älteren Menschen in den Bus oder wieder heraus zu helfen, gab es sogar die sensationelle Note 1,12. Für Verfügbarkeit und Pünktlichkeit – hinter letzterer steht die Gesamtabwicklung des Auftrags über das Callcenter – gab es jeweils 1,07.

Bei der Frage „Was können wir besser machen?“ wurden Angebote für Familien und Kleingruppen gewünscht. Wegen der Größe des Einsatzgebietes wird der einheitliche Tarif als nicht gerechtfertigt befunden. Herbst empfahl, für die Zukunft ein Zonensystem in Erwägung zu ziehen. Die Betriebszeit ist für 57 Prozent ausreichend. Elf Prozent plädieren für eine Ausweitung bis 20 Uhr und 32 Prozent für eine Verfügbarkeit auch samstags. Vertreter des Tourismus wünschen, dass der Bus auch am Wochenende fährt. Mehrfach wurde der Einsatz des Busses bei Festen angeregt.

Verbindungen zu den Städten angeregt

Fahrgäste aus dem Raum Neukirchen wünschten sich eine direkte Verbindung nach Traunstein beziehungsweise eine Verknüpfung des Gemeindebusses mit dem Stadtbusangebot von Traunstein. Angeregt wurden auch eine bessere Darstellung der Verbindungen nach Freilassing und Traunstein und ein umfassenderer Info-Flyer. – vm

Die Kinder hatten mehrere Stationen zu absolvieren. – Fotos: DLRG

Spiel und Spaß im kühlen Nass

Ferienprogramm der DLRG im Schwimmbad Teisendorf

Teisendorf. Bei herrlichem Sommerwetter kamen heuer viele Kinder in das Teisendorfer Schwimmbad, um beim Ferienprogramm der DLRG „Mit Spiel und Spaß rund ums Wasser“, teilzunehmen.

In Gruppen mit je fünf Kindern mussten die Ferienkinder mehrere Stationen absolvieren, die zum Teil auf der Liegewiese und im Schwimmbecken zu meistern waren. Dabei hatten sie sichtlich großen Spaß, da auch die Stationen an Land alle mit dem nassen Element zu tun hatten. Auch das „Auffinden einer bewusstlosen Person“ mit anschließender richtiger Lagerung in der stabilen Seitenlage stand auf dem Programm und wurde von den Kindern eifrig geübt.

Vor der Siegerehrung, bei der sich jeder Teilnehmer einen kleinen Preis aussuchen durfte, konnten sich alle noch bei Grillwürstl und Eis stärken. – red

Fast schon die zweite Heimat

Ehepaar Hadler mehr als 60 Mal in Teisendorf zu Gast

Teisendorfs Bürgermeister Thomas Gasser (rechts) bedankt sich bei Marianne und Udo Hadler für die langjährige Treue zum Urlaubsort, links die Gastgeberin Karin Laböck. – Foto: Waltraud Huber

Oberteisendorf. Mehr als 60 Mal haben Marianne und Udo Hadler aus Kaltenkirchen nördlich von Hamburg schon in der Gemeinde Teisendorf Urlaub gemacht und sie kommen immer wieder gerne hier her. Da sie ihren Urlaub in verschiedenen Teisendorfer Urlaubsquartieren verbrachten, ist ihnen Teisendorf schon so ans Herz gewachsen, dass sie in manchen Jahren die lange Anfahrt nicht gescheut haben und gleich dreimal hierher gekommen sind. Inzwischen ist auch die Tochter mit ihrer Familie schon 25 mal hier gewesen.

Udo Hadler kam bereits 1960 als Zwölfjähriger mit seiner Mutter hierher. 1980 wurde er hier sogar standesamtlich getraut. Was das Ehepaar Hadler besonders schätzt ist, dass es schnell die interessanten Sehenswürdigkeiten erreicht, sich aber auch aus dem großen Trubel schnell wieder zurückziehen kann. Da die beiden viele kleine Ausflüge in die Umgebung machen, wissen sie auch diese sehr zu schätzen, täglich steht etwas anderes auf dem Programm.

Seit mehreren Jahren verbringen die Hadlers ihren Urlaub nun in einer Ferienwohnung bei Karin Laböck in Oberteisendorf und fühlen sich dort wie Zuhause.

1. Bürgermeister Thomas Gasser bedankte sich in einer kleinen Feier bei Marianne und Udo Hadler mit einem Blumenstrauß und einem Korb mit regionalen Köstlichkeiten für ihre Treue zum Urlaubsort und wünschte ihnen, dass sie beide gesund bleiben und noch viel Male hierher kommen können. Sein Dank galt aber auch der Gastgeberin für die gute Betreuung, ohne die die Gäste seiner Meinung nach nicht immer wieder kommen würden. – wh